



Die Alpen in der deutschsprachigen Literatur

DAS ERSCHREIBEN DER BERGE

Die Alpen ziehen Bergsteiger und Touristen aus allen Ländern an, fungieren so als Ort der Begegnung und haben den Begriff „Alpinismus“ zum international geläufigen Begriff werden lassen. Dass der Alpinismus, insbesondere das Bergsteigen, symbolische Bedeutung annehmen kann und als intellektuelle Erfahrung gilt, ist nicht nur bei Nietz-

ches „Zarathustra“ (1883) nachzulesen: „Ich bin ein Wanderer und ein Bergsteiger [...] Und was mir nun auch als Schicksal und Erlebnis komme – ein Wandern wird darin sein und ein Bergsteigen“. Schon 1336 kommt der historische Reisebericht des Dichters Francesco Petrarca über seine Besteigung des Mont Ventoux in der Provence einer sinnbildlichen Darstellung des Le-

Die Wahrnehmung von Räumen ist als kulturelles Konstrukt eine zentrale Kategorie der Geistes-, Kultur- und Sozialwissenschaften. Ein neuer Sammelband aus der Germanistischen Reihe der Universität Innsbruck widmet sich dem Landschaftsraum, der die deutschsprachigen Länder verbindet: den Alpen.

Von Johann Georg Lughofer

benswegs gleich. Der Berg wurde dabei schon früh als Gegensatz zur Mittelmäßigkeit der Stadt, als Sinnbild der Einsamkeit, der Genialität, des Überblicks und der Weitsicht inszeniert.

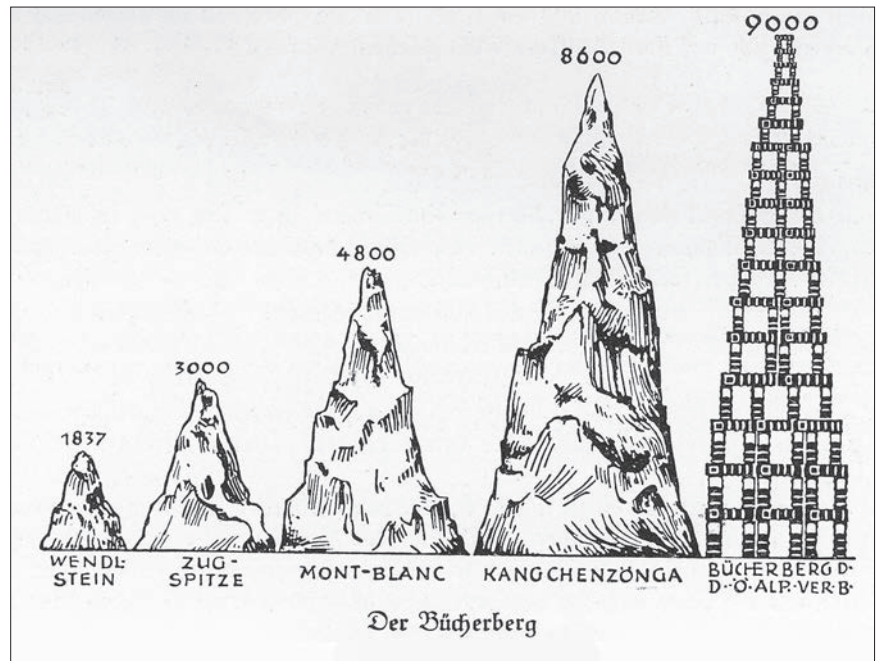
Weitere Formen des Alpinismus verbanden sich zwischenzeitlich mit einem Interesse an Gesundheit, Fitness und Natur und mündeten in Trendsportarten. Die vielfältigen negativen Konsequenzen des zunehmenden touristischen Interesses sind hinlänglich bekannt: Neben Transitverkehr und Wasserkraftnutzung lässt der Massentourismus die kulturell aufgebaute Fassade der Alpenidylle bröckeln und trägt zu einem heute mitbestimmenden Bild eines labilen, gefährdeten Ökosystems bei. Die vormals schwer zugängliche Gebirgslandschaft wurde ein offener Raum, der von Massen besucht und gestaltet werden kann.

Aus Furcht wird Begeisterung

Die Begriffe und Vorstellungen von den Alpen sind somit insgesamt keineswegs statisch. Schon im 16. Jahrhundert änderte sich die Wahrnehmung von den schrecklichen zu den erhabenen Alpen, was sich in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts festigte. Bei den Änderungen des Alpenbilds hatte die Literatur stets eine bedeutende Rolle.

Der Berner Universalgelehrte und Dichter Albrecht von Haller präsentierte 1732 sein

Der Universalgelehrte Albrecht von Haller (l., 1708-1777); sein Gedicht „Die Alpen“ galt als literarische Entdeckung der Alpen. Der Bücherbestand der Alpenvereinsbücherei lag bereits 1941 bei fast 60.000 Bänden – und wächst jeden Tag.



Fotos: Wikimedia Commons, DAV-Archiv, Archiv Lughofer

Lehrgedicht „Die Alpen“, das als literarische Entdeckung der Alpen ein großes Publikum in ganz Europa erreichte und zu einem Schlüsseltext des 18. Jahrhunderts wurde. Die Bandbreite der Reaktionen zu Hallers Werk spiegeln sich in mehreren Beiträgen des Sammelbands wider.

Im späten 18. Jahrhundert wurden die Alpen zunehmend zu Forschungs- und Bildungszwecken sowie als Inspirationsquelle für künstlerische Beschäftigungen aufgesucht; vor diesem Hintergrund werden Goethes Überlegungen zur Wirkung der Alpen auf den Menschen beschrieben. Ab Mitte des 19. Jahrhunderts kommt der Alpinismus auf – und damit ein neuartiges Verhältnis

der Menschen zu den Bergen. Bergsteigen wird als Sport betrieben – aber auch als Suche nach Grenzerfahrungen. Am Bild vom Bergsteiger als modernen Helden wirkt die Literatur tatkräftig mit, wie eine Analyse des Erfolges der führerlosen Bergsteiger im ausgehenden 19. Jahrhundert anhand von Texten der Zeit zeigt.

Um die Jahrhundertwende entstand nicht zuletzt durch diese Literatur eine weit reichende Alpenbegeisterung. In ganz Europa wurden nationale Alpenvereine gegründet. Dabei eignete sich die Symbolwelt der Berge beinahe perfekt für eine Übertragung auf patriotische Ideale. Der Gipfel stand für höhere Ziele und Motive einer vereinten Nation. Dass im Ersten Weltkrieg, während der schrecklichste Gebirgskrieg aller Zeiten tobte, die Bergsteiger als Kriegshelden und Heimatverteidiger inszeniert wurden, zeigt im Sammelband das Beispiel von Hans Ertl, Bergsteiger, Kriegsberichterstatler und Kameramann von Lenie Riefenstahl und Erwin Rommel.

Eine neue alpine Welle

Im 20. Jahrhundert überwiegt der kritische Blick dann überhaupt in der anerkannten Literatur, wie Veränderungen in der Alpenwahrnehmung um 1900 an Beispielen von Arthur Schnitzler, Joseph Roth und Ödön von Horváth oder der zeitgenössischen

deutschen, österreichischen und Schweizer Literatur deutlich machen. In den letzten Jahren haben die Alpen aber auch eine Renaissance in der öffentlichen kulturellen Wahrnehmung und Literatur erfahren. Eine neue „vague alpine“ mit auffälligen Überlappungen ist zu beobachten: die Alpinisierung des urbanen Raumes (Bergfilmfestivals, Kletterhallen, alpine Architektur und Kleidung) und die Urbanisierung der Alpen (Restaurants, Technopartys auf Gipfeln). Dabei scheinen aber den Alpen noch immer Elemente der Gegenwelt, die den „Verwerfungen“ der Moderne standhalten, anzuhaften. In der Literatur nehmen die Alpen einen so zentralen Platz ein wie selten zuvor. Neuere, bei Publikum und Kritik erfolgreiche Romane wie Christoph Ransmayrs „Der fliegende Berg“ (2006), Roman Grafs „Niedergang“ (2013) oder Thomas Glavinic’ „Die größere Hoffnung“ (2013) sowie gefeierte Alpenkrimis zeugen von dem ungebrochenen Interesse an den Alpen und dem Alpinismus. Gerade diese neue Literatur wird in dem Sammelband ins Zentrum der Aufmerksamkeit gerückt.

Buchvorstellung im Alpinen Museum auf der Münchner Praterinsel

Mittwoch, 24. Sept. 2014, 19.30 Uhr, Eintritt € 8,-, für Alpenvereinsmitglieder € 5,-. Anmeldung empfohlen unter alpines.museum@alpenverein.de



Johann Georg Lughofer (Hrsg.): **Die Alpen in der deutschsprachigen Literatur**. Band 81, Germanistische Reihe der Universität Innsbruck, Universitätsverlag, Innsbruck 2014, 400 S., € 48,-.



Dr. habil. Johann Georg Lughofer lehrt an den Germanistikabteilungen der Universitäten Ljubljana, Wien und Innsbruck.

Bergfilmfestival Trento

Von Menschen und Bergen

Seit 62 Jahren treffen sich Filmemacher der alpinen Szene und bekannte Bergsteiger in der Dolomitenstadt. Auch 2014 gab es hunderte Filmbeiträge aus über zwanzig Ländern, darunter aus China, Bosnien-Herzegowina und Mexiko; der Löwenanteil kam aus Italien. Der klassische alpine Film stand dieses Jahr nicht im Mittelpunkt, dafür gab es starke Filme zu Bergbewohnern in aller Welt und dem Thema Umwelt. Der deutsche Film „Metamorphosen“ von Sebastian Metz – ausgezeichnet mit dem Großen Preis der Stadt Trento – porträtiert in Schwarz-Weiß-Bildern eindrucksvoll Menschen und Landschaften im Südtirol, einer der radioaktiv am stärksten belasteten Regionen

der Welt. Eine weitere deutsche Schwarz-Weiß-Produktion erhielt eine Neben-Auszeichnung: Der Film „Still“ von Matti Bauer, der eine junge Frau acht Jahre lang zwischen einem freien Leben auf der Alm und dem harten Alltag auf dem elterlichen Hof begleitet. Ein weiterer

WEITERE PREISTRÄGER:

Bester Alpinfilm: „Sati“ von Bartek Swiderski (PL 2013); **Preis der Stadt Bozen für den besten Abenteuerfilm:** „Janapar: Love on a Bike“ von James Newton (GB 2012); **Preis der Jury:** „Happiness“ von Thomas Balmès (FI/FR 2013); **Publikumspreis:** „Chiedilo a Keinwunder“ von Carlo Cenini und Enrico Tavernini (IT 2014)



Foto: Trento Film Festival

Alltag im Südtirol: Ausschnitt aus dem Siegerfilm „Metamorphosen“

Höhepunkt war neben den Filmvorführungen die Veranstaltung im großen Kongresssaal zum Thema „Frauen in den Bergen der Welt“. Reinhold Messner sprach mit einigen ehemals und aktuell besten Kletterinnen und Bergsteigerinnen: Angelika Rainer (IT), Marianne Chapuisat (CH), Vitty Frismon (IT), Luisa Iovane (IT), Maryna Kopteva (UKR), Oh Eun Sun (KOR) und Junko Tabei (JPN).

lbr

Alpines Museum und Bibliothek des DAV

SONDERAUSSTELLUNG

> Alpen unter Druck – Erschließungsprojekte im Alpenraum

Bis 15. Februar 2015

FÜHRUNGEN & WORKSHOPS

> Führung durch die Dauerausstellung

Mit Thomas Lindner, Historiker

Samstag, 26. Juli, 15 Uhr

Kosten: € 4,- zzgl. ermäßigter Museumseintritt.

Keine Anmeldung erforderlich.

Führung durch die Sonderausstellung

„Alpen unter Druck“

> Naturvorstellungen zu den Alpen

Mit Dr. Inge Weid

Samstag, 30. August, 15 Uhr

Kosten: € 4,- zzgl. ermäßigter Museumseintritt.

Keine Anmeldung erforderlich.

VERANSTALTUNGEN

Buchpräsentation und Lesung

> „Gebrauchsanweisung Alpen“

Der Autor und Journalist Bene Benedikt erkundet die zentralen Gebirgsregionen ebenso wie die entlegensten Täler und begegnet der ursprünglichen Bergromantik auf abgelegenen Hütten, trifft aber auch die trendige Alpin-Szene auf Hightech-Hütten

und Skistationen. In der bekannten „Gebrauchsanweisungs-Reihe“ des Piper Verlags erscheint mit diesem Buch eine facettenreiche und humorvolle Annäherung an das (vermeintlich) letzte Paradies Europas.

Donnerstag, 11. September 2014, 19.30 Uhr

Eintritt: € 8,-/€ 5,- (DAV-Mitglieder)

ISARINSELFEST 2014

> Slackline-Aktion und Bücherflohmarkt auf der Praterinsel

Auf der Slackline können Groß und Klein ihr Geschick testen und von Profis lernen. Dazu gibt es einen Flohmarkt der DAV-Bibliothek mit antiquarischen Büchern.

Samstag und Sonntag, 6. und 7. September, 10-18 Uhr

Museumseintritt € 1,-

Für Kinder und Jugendliche

> Abenteuer Boulderstein. Die Kunst des Kletterns

Lerne alte und neue Bergausrüstungen kennen, schlüpfte in Klettergurt und Kletterschuhe und steige an der Boulderwand auf.

Freitag, 8. August und 12. September,

jeweils 10.30-13.30 Uhr

Für Kinder von 8-12 Jahren. Kursgebühr € 9,-.

Mit Ferienpass € 7,50. Anmeldung erforderlich.

Bitte eine kleine Brotzeit mitbringen.

Lange Nacht der Umwelt

> Zukunft schöne Alpen – Führung in der Sonderausstellung „Alpen unter Druck“

Mit Dr. Inge Weid

Freitag, 19. September, 16 und 17.30 Uhr

Anmeldung über das Referat für Gesundheit und Umwelt der Landeshauptstadt München:

Tel.: 089/23 39 63 00, rgu@muenchen.de

INFORMATION UND ANMELDUNG

Alpines Museum des Deutschen Alpenvereins

Praterinsel 5, 80538 München

Tel.: 089/21 12 24-0

alpines.museum@alpenverein.de

alpines-museum.de

Öffnungszeiten Museum:

Dienstag bis Freitag 13-18 Uhr

Samstag und Sonntag 11-18 Uhr

Öffnungszeiten Bibliothek:

donnerstags 12-19 Uhr. Buchrückgabe

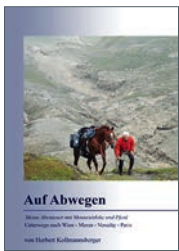
jederzeit über Bücherklappe.

Online-Ausleihe: opac.alpenverein.de

Gruppen können alle Führungen zu gesonderten Terminen buchen.

Wanderreiten

Herbert Kollmannsberger, ein ehemaliger „Bergler“ und Distanzreiter, hat sich im Rentenalter nicht zur Ruhe gesetzt, sondern sich mit seinem Drahtesel und mit seinem Araber-Wallach auf einige Abenteuer-Touren begeben. Mit dem Mountainbike hat er sämtliche Routen recherchiert und abgefahren, um sie später mit dem Pferd zu wiederholen. In seinem Buch „Auf Abwegen“ hat er die Touren zusammengetragen – eine kurzweilige und vergnügliche Lektüre nicht nur für Reiter und Pferdefreunde. Unterwegs war er in Wien, Meran, Venedig und Paris, die Texte sind mit vielen Fotos angereichert. Außerdem gibt der Autor Tipps, wie sich Ross und Reiter für solche Touren vorbereiten können, und Einblicke in



das Leben und den Umgang mit Pferden. *red*

Herbert Kollmannsberger: **Auf Abwegen.** Reitmajer Verlag 2013, 268 S., € 19,90.

Polens Bergsteiger: Große Fluchten

In den 1970er und 1980er Jahren war das Bergsteigen an den höchsten Gipfeln der Welt ohne polnische Namen undenkbar – nicht nur im berühmten „Wettlauf“ zwischen Messner und Kuczkicka, den der Südtiroler dann knapp für sich entscheiden konnte. Zwanzig Jahre vor Gerlinde Kaltenbrunner schickte sich Wanda Rutkiewicz eine Frau aus Polen an, alle 14 Achttausender zu besteigen. Vom Versuch, mit dem Kangchendzönga ihren achten zu besteigen, kehrte sie nicht mehr lebend zurück. Keiner, der sich damals mit der Besteigung der höchsten Gipfel befasste, sprach ihr ab, dass sie einsam an der Spitze des Frauen-Höhenbergsteigens stand und früher oder später die Sammlung komplettieren würde. Welche soziale Einsamkeit aber um sie herrschte, wie immer weniger sie von ihren Landsleuten unterstützt wurde, wie das Bergsteigen als Flucht aus dem grauen Alltag des Sozialismus diente, mit welcher Härte und unter welchen Entbehrungen die alpinis-

tischen Exponenten der damaligen Zeit ihrer Leidenschaft nachgingen, das kann man in Bernadette McDonalds Buch erfahren. Dabei fallen auch Namen, die mittlerweile bei uns zu Unrecht in Vergessenheit geraten sind. Von Robert Steiner, der zum Bergsteigen in Osteuropa ohnehin eine besondere Beziehung hat, kongenial übersetzt und in England mit dem berühmten Boardman Tasker Prize prämiert, zeigt uns dieses Buch die Menschen hinter der Legende und



die Zusammenhänge hinter den Fakten. Unbedingt empfehlenswert! *su*

Bernadette McDonald, Robert Steiner: **Klettern für Freiheit.** AS Verlag 2013, 368 S., € 26,80.

Im Hinterland

Passend zum Sommer und zur Hauptreisezeit kommt mit „X Journey Backcountry Trekking“ ein großzügig bebildertes Reisemagazin auf den Markt, das Leser in besonders schöne Trekking-Ecken dieser Welt entführt: in den Olympic National Park im westlichen Teil des US-Bundesstaates Washington und den Paria Canyon im Grenzgebiet von Utah und Arizona, nach Nar Phu in Nepal, in die Bergkette von Pamir in Tadschikistan, nach Hornstrandir in Island und in die Serra da Estrela in Portugal. Auf 100 Seiten gibt es spannende Berichte von den Trails, die Bilder bekannter Outdoor-Fotografen unterstreichen die besonderen Momente in der Natur, ermöglichen aber auch sensible Blicke von und auf Menschen, die ungewöhnliche Spuren hinterlassen. Ein Extra: Für jede Geschichte können über den jeweiligen QR-Code weitere Tipps zur Tour, zur Ausrüstung und Produktempfehlungen abgerufen werden. *red*



X JOURNEY ist für € 10,- im Bahnhofsbuchhandel, an Flughäfen und ausgewählten Kiosken sowie unter xjourney-magazin.com erhältlich.

Dreimal Wandern

WANDERN ÜBER DIE ALPEN

28 Tage, über 550 Kilometer und 20.000 Höhenmeter, das ist der Weg über die Alpen von München nach Venedig. Der „Erfinder“ und Initiator dieses Fernwanderwegs ist



Ludwig Graßler, der Ende der 1970er Jahre seinen ersten Bildband und Wanderführer darüber veröffentlichte. Der Weitwanderweg feiert in diesem Jahr sein 40-jähriges Jubiläum. Der Kameramann und Regisseur Christopher Dillig ging 2011 selbst den Weg vom Marien- zum Markusplatz und hat in seinem Film „Der Weg war sein Ziel“ die physische Anstrengung, die Reduziertheit, aber auch die Freiheit unterwegs eingefangen. Die Dokumentation ist auf DVD und Blu-Ray erhältlich.

derwegwarseinzel.de

WANDERN IM TV

Die arte-Reihe „Wanderlust“ stellt „kulturrige“ Fernwanderwege vor: den Cornwall-Küstenpfad (4.8.), den Saar-Hunsrück-Steig (5.8.), den Trockenmauerweg auf Mallorca (6.8.), den Stevensonweg in Frankreich (7.8.) und einen Schluchtenweg durch Kreta (8.8.). Jeweils um 19.30 Uhr.

WANDERN AM WASSER

Die einen lieben die Berge, die anderen das Wasser. Und dann gibt es noch die, die auf beides nicht verzichten wollen. Wer das Geheimnis, die Faszination und Anziehungskraft von Wasser in den Bergen erleben will, der findet in diesem Wanderführer 35 Vorschläge für Touren zu schönen Bergseen und Klammern sowie auf aussichtsreiche Gipfel zwischen Berchtesgaden und Oberstdorf. Dazu gibt es Einkehrtipps und alle wichtigen Informationen zu Anfahrt und Routenverlauf.



Stefan Herbke: **Touren am Wasser.** Bergbild Verlag 2014, 104 S., € 14,95.

Familienratgeber: Raus mit den Kindern

> **Mit Kindern von Hütte zu Hütte:** Ein Ausflug in die Berge und die Übernachtung auf einer Hütte ist für Kinder ein besonderes Abenteuer – vorausgesetzt, die Eltern finden einen geeigneten Stützpunkt und haben im Vorfeld einige wichtige Dinge in Sachen Ausrüstung, Tourenverlauf und Hüttenauswahl geklärt. Teddybär, Malbuch oder Kuschelkissen? Was muss und was kann in den Rucksack, wenn es mit der ganzen Familie auf Wandertour von Hütte zu Hütte geht? Die Autoren helfen nicht nur beim Packen dank praxiserprobter Checklisten, sondern haben geeignete Mehrtagestouren für Kinder ab acht Jahren recherchiert und geben Tipps für unterwegs. Die Tourenvorschläge erstrecken sich auf das Gebiet der Bayerischen Voralpen, das Allgäu und Tirol, viele der Ziele der Zwei- und Mehrtagestouren führen zu fa-

milienfreundlichen Alpenvereinshütten. Diese zeichnen sich unter anderem durch eine kindergerechte Ausstattung, eine geeignete Umgebung um die Hütte und passende Tourenmöglichkeiten aus.

> **Outdoor mit Kindern:** Familien mit Kindern haben meist spezielle Bedürfnisse und Wünsche, was ein perfektes Draußen-Erlebnis für

Groß und Klein betrifft. Die Autorin, selbst erfahrene Bergsportlerin und Mutter, hat zahlreiche Tipps und Ideen sowie Vorschläge für Spiele und Abenteuer zusammengestellt, die Lust auf „Outdoor“ machen – mit Respekt vor der Natur und ohne „moralischen Zeigefinger“.

red

G. Eder, E. Renner-Eder, U. Wittmann: **Mit Kindern von Hütte zu Hütte.** Vom Allgäu bis zum Berchtesgadener Land. J. Berg Verlag 2014, 144 S., € 17,99.

Beate Hitzler: **Outdoor mit Kindern.** Pietsch Verlag 2014, 176 S., € 19,95.

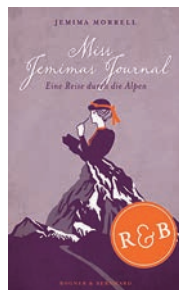


Tagebuch einer Pauschalreise

Die Dichter William Wordsworth und Lord Byron und der Maler William Turner hatten ganze Arbeit geleistet. In ihren Werken beschworen sie die Idylle der Alpen samt Gletscher-, Wasserfall- und Wiesen-Romantik. Zu Hause in England heckten junge Adelige und wohlhabende Bürger daraufhin den Plan aus, die bis dato noch unbestiegenen Gipfel zu erklimmen: 1855 beispielsweise die Dufourspitze. Mit diesen Leistungen machten sie die Alpen im britischen Empire zu Sehnsuchtsorten. 1863 schließlich schickte der britische Reiseveranstalter Thomas Cook die ersten Pauschaltouristen durch die Schweiz. Diese abenteuerliche Reise protokolliert hat Miss Jemima Morrell – manchmal bissig, manchmal amüsant. Sie schrieb auf, wie die Reisegruppe, die sich den ambitionierten Namen „Junior United Alpine Club“ gegeben hatte, drei Wochen lang Berge bestieg, auf Eseln über Pässe ritt, in Zügen ohne Toiletten fuhr und in Unterkünften ohne Badezimmer übernachtete. Dieses Reisetagebuch ist jetzt auf Deutsch erschienen. Von Chamonix und

dem Mer de Glace führte der Weg über Martigny, Leukerbad, die Gemmi und Lauterbrunnen nach Interlaken und Grindelwald und schließlich bis nach Luzern und auf die Rigi. Das Matterhorn wurde übrigens zwei Jahre nach Miss Jemimas Reise erstbestiegen. Natürlich auch von Briten, allen voran Edward Whymper.

sgr



Jemima Morrell: **Miss Jemimas Journal.** Eine Reise durch die Alpen. Rogner & Bernhard 2014, 160 S., € 17,95.

Brüder am Seil: Familienbande

Reinhold und Günther Messner, Alexander und Thomas Huber: Das sind die wohl bekanntesten Bruderseilschaften über die alpine Szene hinaus. Sie und 13 weitere stellen Katja Solderer und Clemens Kratzer in ihrem Buch vor – besondere Familiengeschichten vor der Kulisse Berg. Georg

Kronthaler holte seinen verstorbenen Bruder Markus vom Broad Peak, Timmy O'Neill kletterte zusammen mit seinem querschnittgelähmten Bruder Sean auf den Gipfel des El Capitan. Doch es gibt auch die Konkurrenten, wie Andreas und Christian Bindhammer, die sich bei Wettkämpfen am Podest abwechselten und sich gegenseitig zu Höchstleistungen anspornten. In den meisten Fällen klettern Brüder von Anfang an zusammen, durchleben eine hitzige und meist gefährvolle Jugend in den Bergen, die sich aber als gute Lehrzeit herausstellt und sie zusammenschweißt. Anhand aktueller und historischer Beispiele berichten die Autoren in Interviews, Reportagen und Porträts über Erfolge und Misserfolge, Motivationen und gemeinsame Pläne, aber auch über den schmerzlichen Verlust eines Bruders.

red



Katja Solderer, Clemens Kratzer: **Brüder am Seil.** Dramen, Erfolge, Geschichten. Edition Raetia 2014, 176 S., € 19,90.

BR-Tourentipps: Per Rundfunk in die Berge

> **Bergauf-Bergab:** Seit 1975 ist die Bergsteiger-Sendung eines der beliebtesten Fernsehformate zum Bergsteigen und allem, was dazugehört. Nun ist unter dem Titel „Bergauf-Bergab. Menschen, Touren, Traditionen“ ein aktuelles Begleitbuch zur Sendung erschienen. Der Redakteur und Moderator Michael Pause stellt bekannte Touren aus dem gesamten Alpenraum vor, vom Tagesausflug über die mehrtägige Hüttenwanderung bis zum Klettersteig. Geschichten zu den vorgestellten Touren und Regionen und praktische Informationen zu den

Wegen und Hütten vervollständigen den reich bebilderten Band.

> **Lieblingstouren:** Bergsteiger sind Frühaufsteher. Entsprechend sendet das „Rucksack-Radio“ des Bayerischen Rundfunks (BR1) jeden Samstag ab 5 Uhr früh zwei Stunden lang Tourentipps, Informationen zur Wetterlage, Hintergrundberichte und Reportagen zu alpinen Themen. Im offiziellen Begleitbuch zur Sendung stellen die Hörfunk-Redakteure ihre „Lieblingstouren aus dem Bayern1-Rucksackradio“ zwischen München und Bozen vor. Von einfachen Rundwegen und familienfreundlichen Unternehmungen mit Einkehr- und Hüttentipps bis zu anspruchsvollen Gipfeltouren ist alles dabei. ak



Michael Pause: **Bergauf-Bergab, Menschen, Touren, Traditionen.** blv Verlag 2014, 160 S., € 24,99.

E. Vogt, A. Zinnecker, G. Bayerle, M. Wöll: **Die Lieblingstouren aus dem Bayern1-Rucksackradio.** 35 Wanderungen zwischen München und Bozen. J. Berg Verlag 2014, 144 S., € 17,99.

Kletter-Krimi: Böses unter südlicher Sonne

Auch wenn der Krimi „Nie wieder tot“ in erster Linie Kletterer ansprechen wird: Das enthaltene Glossar schlägt eine wertvolle Brücke für die diejenigen, „die unbegreiflicherweise nicht klettern“, wie es die Autorin nennt. Irmgard Braun selbst klettert seit 30 Jahren leidenschaftlich und ausgiebig in den Gebieten, die im Krimi eine wichtige Rolle spielen: in der Fränkischen, in den Dolomiten und in Arco.

Auch Romy liebt das Klettern. Die Beziehung zu ihrem Mann ist dagegen problematisch, vor allem, als sie beim Klettern von seinen Macher-schaften hinter ihrem Rücken erfährt. Sie lässt ihn in der Wand hängen und flüchtet nach Arco, wo sie eine Affäre mit ihrem Klettertrainer beginnt und sich die Situation immer mehr zuspitzt. Bei aller Dramatik bleibt Raum für Zwi-

schenmenschliches und Fragen nach Lebenskonzepten: Geld oder Freiheit, Gewohntes oder Neues, Abhängigkeit oder Selbstbestimmung. Und die eine oder andere männliche Befindlichkeit gegenüber ambitioniertem Frauenklettern, die sich bis in die vertikale Neuzeit gehalten hat. Der geschickte Perspektivenwechsel führt die Leser unmittelbar an die verschiedenen Protagonisten und ihr Innenleben heran, was das Lesen umso spannender macht. Kein Wunder also, dass das Buch in Windeseile durchgelesen



und bis dahin schwer aus der Hand zu legen ist. cf

Irmgard Braun: **Nie wieder tot.** Bergverlag Rother 2014, 224 S., € 12,90.

Kultur-News

SPORTLICH IN ST. ANTON

Mit vielen prominenten Gästen aus der Outdoor-Szene feiert das Filmfest sein 20-jähriges Jubiläum vom 27. bis 30. August in St. Anton am Arlberg. Bergsportler und Cineasten können sich gleichermaßen auf das Programm mit vielen Filmpremierer freuen. Vorgestellt werden Filme rund ums Klettern, Highlinen, Freeriden, Skibergsteigen, Wildwasserkajak und Gleitschirmfliegen. Anna Stöhr, Kilian Fischhuber, Johnny Dawes, Yuji Hirayama, Beat Kammerlander, Peter Ortner, Reto Kestenholz und Stefan Häusl sind nur ein Teil der bekannten Sportler, die in St. Anton sein werden.

filmfest-stanton.at

„VIELSAITIG“ IN FÜSSEN

Das Kammermusikfestival „vielsaitig“ vom 27. August bis 6. September in Füssen im Allgäu steht unter dem Thema „Wege“ – schließlich kreuzen sich hier der Bodensee-Königssee-Radweg und die Wander-routen E 4, Via Alpina, König-Ludwig-Weg und Lechweg. Nicht zuletzt waren es auch Wege wie die römische Alpen-transversale Via Claudia Augusta und historische Handelsrouten, die entscheidend zur Entwicklung des Füssener Lauten- und Geigenbaus

beitrugen. Das Festival lässt die Geschichte in der Verbindung von Geigenbau und -spiel aufleben. Geknüpft werden dabei vielfältige Bezüge zwischen der imposanten Natur des Füssener Landes und der reichhaltigen Kulturgeschichte.

festival-vielsaitig.fuessen.de

HANDWERKLICH IN GRÖDEN

Während der Skulpturenmesse UNIKA vom 21. bis 24. August verwandelt sich St. Ulrich im Grödnertal in eine große Gemeinschaftswerkstatt: Bildhauer, Holzschnitzer, Fass-maler und Vergolder arbeiten Hand in Hand und zeigen ihre kunsthandwerklichen Fertigkeiten. Wer sich im „Tal der Herrgottschnit-zer“ selbst einmal in der Holzschnitzerei versuchen möchte, kann vor Ort einen Kurs besuchen.

unika.org/de/